FileNr:75|id:A46110502|date:2009-10-26|source:SZ|title:Aufgepasst in der Euphorie

#######DONT CHANGE THE ABOVE############

Es gibt gute Nachrichten, die dennoch misstrauisch machen sollten. Diese gesunde Portion Skepsis empfiehlt sich besonders an den Boersen, wo die Euphorie zurueckgekehrt ist. Der deutsche Leitindex Dax strebt auf die 6000 Punkte zu vor sieben Monaten notierte das Aktienbarometer noch bei 3600 Zaehlern. Auch der amerikanische Aktienindex Dow Jones hat einen fulminanten Sprung geschafft von 6500 Punkten im Maerz auf mehr als 10 000 Punkte in der vergangenen Woche. Schnell rauf, schnell runter wir fahren Achterbahn an den Finanzmaerkten. Langfristiges Investieren scheint voellig undenkbar zu sein bei diesen Kursschwankungen in so kurzer Zeit. Der Wankelmut der Maerkte offenbart den Trend zum kurzfristigen Zocken. Das gilt nicht nur fuer die Aktienmaerkte, denn auch der Oelpreis, der Goldpreis und die Anleihenotierungen kennen nur eine Richtung ueberall geht es steil aufwaerts. Die Spekulanten sind offenkundig wieder im Kaufrausch. Wohlgemerkt

: Vor sechs Monaten wurde noch der Kollaps des globalen Finanzsystems befuerchtet. Doch selbst die Banken geniessen wieder Vertrauen, deren Aktienkurse haben sich verdoppelt. „Insgesamt betraegt der Boersenwert der Banken weltweit nun rund 6200 Milliarden US-Dollar, im Februar war der Wert noch auf ein Rekordtief von 3100 Milliarden Dollar gefallen, so Berechnungen der Unternehmensberatung Boston Consulting Group. Wie war dieser Aufschwung moeglich, kann man ihm trauen? Hauptgrund fuer die Hausse ist das billige Geld. Regierungen und Zentralbanken pumpen weltweit Kapital in die Maerkte. Diese Milliarden gibt es nahezu umsonst, wie die niedrigen Zinsen belegen. Und das Geld wird investiert wie in den alten, unseligen Zeiten. Die britische Finanzzeitung Financial Times warnt bereits vor neuen Exzessen. Banken wuerden das Geld nicht als Kredit ausgeben, vielmehr sei man wieder im Spekulationsfieber. Natuerlich steigen so die Preise an den Finanzmaerkten, denn diese Kursgewinne stimulieren. Mehr und mehr vormals skeptische Investoren kommen nun zurueck auf den Markt. Sie sind gezwungen das zu tun, weil ihre Kunden hoehere Renditen fordern. „Aktienfonds erleben im vierten Quartal 2009 eine Rueckkehr in die Portfolios vieler Anleger, so lautet das Ergebnis einer Studie des britischen Vermoegensverwalters Schroders. Risiken einzugehen es ist wieder en vogue. Es ist also das frisch gedruckte Papiergeld, das den Maerkten auf die Spruenge hilft, und weniger die Aussicht auf eine sich bald erholende Wirtschaft. Irgendwann, so befuerchten die einen, muessten die Zentralbanken das Kapital aber wieder vom Markt nehmen, was die Aktienkurse schwaechen duerfte.

Wenn die Notenbanken das Kapital hingegen zu lange im Markt belassen, droht eine andere Gefahr, und zwar die der Inflation. „Wir halten die Inflation fuer ein grosses langfristiges Risiko, schreiben die Analysten der amerikanischen Bank Morgan Stanley. Die Experten befuerchten, dass die Notenbanken nur sehr zoegerlich das Geld abschoepfen wuerden. Und noch ein weiterer Verdacht wird von Morgan Stanley geaeussert: „Womoeglich wollen die Zentralbanken auch eine kontrollierte Inflation befoerdern, damit sich so der Wert der Staatsschulden reduziert. Regierungen weltweit haben rund 2000 Milliarden Dollar in die globale Wirtschaft gepumpt, was die Staatsverschuldung innerhalb der Europaeischen Union auf eine mit dem Maastrichter Vertrag nicht mehr vereinbare Hoehe getrieben hat. Auch die amerikanische Staatsverschuldung liegt auf Rekordniveau. Es gibt zwei Moeglichkeiten, dieser Schulden Herr zu werden: Steuern rauf, Ausgaben runter oder eben eine Inflation kreieren. Beides schwaecht allerdings das Wirtschaftswachstum, was eigentlich gegen steigende Aktienkurse spricht. Dennoch ist etwa der angesehene Fondsmanager Anthony Bolton von Fidelity International sehr optimistisch. „Obwohl die Maerkte von ihren Tiefstaenden schon sehr stark angestiegen sind, wird der Bullenmarkt weitergehen, sagt Bolton, der sogar von einem „mehrjaehrig steigenden Markt spricht. Angesichts der extremen Verwerfungen der vergangenen beiden Jahre kann es kaum verwundern, dass mancher Experte anderer Ansicht ist und einen kraeftigen Rueckschlag befuerchtet. „Der US-Aktienmarkt ist stark ueberbewertet. Nur die Stimuluspakete der Regierung und die guenstige Liquiditaet treiben die Aktienmaerkte nach oben, erklaert Christian Blaabjerg, Chefstratege der Saxo Bank. Die US-Notenbank werde allerdings noch bis Maerz damit fortfahren, die Maerkte mit Geld zu versorgen. Demnach koennten die Boersen in den naechsten Wochen und Monaten weiter zulegen. Doch aufgepasst: Diese Boersenrally ist ein gefaehrliches Spiel. Anleger muessen rechtzeitig den Absprung schaffen, und das ist die schwerste Uebung....

Fokus Deutschland

Warnend-Negativ